

Dezernat I

Zentraler Service / Oberbürgermeister



QUARTALSBERICHT 4/2021





17. März 2022



| | | |
|---|------------------------------------|----|
| ■ | Überblick Dezernat I | 3 |
| ■ | Erläuterungen zum Berichtszeitraum | 3 |
| ■ | Vorschau Gesamtjahr / Folgejahr | 7 |
| ■ | Ergebnisplan | 8 |
| ■ | Budgetübersicht | 9 |
| ■ | Stellenübersicht | 11 |
| ■ | Kennzahlen | 12 |



Bereich des Oberbürgermeisters

Die Arbeit des Bereichs des Oberbürgermeisters war auch im vierten Quartal von der Corona-Pandemie geprägt. Jedoch konnten in den letzten Monaten vier wichtige Veranstaltungen durchgeführt werden. Zum Tag der Deutschen Einheit am 3. Oktober waren 85 Jenaerinnen und Jenaer zu Gast in unserer Partnerstadt Erlangen, welche eine traditionelle Feier mit vielen Höhepunkten für die Gäste ausrichtete. Damit wurde die Tradition der wechselseitigen Besuche am 3. Oktober weitergeführt. Nach dem Festakt, welcher von jungen Musikern aus beiden Städten eröffnet wurde, gab es ein breites Programm mit Stadtführungen, sportlichen Wettkämpfen, Kneipenquiz, ökumenischer Andacht, vielen persönlichen Begegnungen und einer Ausstellungseröffnung des Berliner Künstlers Jörg Amonat zum Thema „Menschenwürde“, die auch schon in Jena gezeigt worden war.

Am 6. Oktober fand der erste German-American Friendship Day statt, der gemeinsam mit dem US-Generalkonsulat in Leipzig und US-Generalkonsul Ken Toko organisiert und durchgeführt wurde. Neben Terminen mit Wirtschaftsvertretern, Schülern und einer Diskussion in der Universität fanden vor allem die öffentlichen Termine, das gemeinsame Bratwurst-Braten und die Eröffnung der Ausstellung „Stolen Memory“ großen Anklang. Am Abend luden die Stadt, das US-Generalkonsulat und die Jenoptik AG Vertreter der Stadtpolitik und der Zivilgesellschaft zu einem Empfang ins Planetarium ein, zu dem auch Sigmar Gabriel, Bundesaußenminister a.D. und Vorsitzender des Atlantik Brücke e.V. sowie der Geschäftsträger der US-Botschaft in Berlin, Clark Price, anwesend waren.

Am 3. November fand der seit 2011 abwechselnd in China und Deutschland durchgeführte Panyu-Tag in Jena aufgrund der anhaltenden Pandemie digital statt. Unter dem Titel "Guangzhou meets Thuringia. The digital Panyu-Day in Jena 2021" wurde eine virtuelle Begegnung der deutschen und chinesischen Seite mit Unterstützung der Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen mbH vorbereitet und durchgeführt. Von beiden Seiten nahmen jeweils ca. 50 Unternehmen teil sowie Vertreterinnen und Vertreter von Forschungseinrichtungen, Hochschulen, Sport, Kultur, Tourismus und Verwaltung. Neben Panyu, Stadtteil der Millionenstadt Guangzhou, zeigt sich auch die Metropole selbst stark an einer engeren Kooperation mit Jena interessiert.

Im Rahmen des Gedenkens an die November-Pogrome wurde auch in diesem Jahr am 9. November eine Gedenkveranstaltung in Erinnerung an die von Jena aus deportierten Juden, Sinti und Roma abgehalten. Im Anschluss an den „Klang der Stolpersteine“ mit rund 40 Kleinkonzerten an verschiedenen Orten Jenas fand am Westbahnhof das traditionelle Gedenken an die November-Pogrome 1938 statt, an dem rund 500 Menschen teilnahmen. Matthias Stein vom Fanprojekt Jena hielt die Ansprache, der ein Gedenkgebet und die Kranzniederlegung folgte.

Für den 23. November war ein Wirtschaftsaustausch zwischen den Partnerstädten Jena und Erlangen geplant, der aufgrund der Corona-Pandemie leider kurzfristig abgesagt werden musste. Ein Nachholtermin ist für Juni 2022 angesetzt.

Die Sitzungen des Jenaer Stadtrates und seiner Ausschüsse fanden auch im vierten Quartal unter Pandemie-Bedingungen statt, was für das Büro Stadtrat erneut einen erhöhten Aufwand hinsichtlich der Vorbereitung und Durchführung der Sitzungen bedeutete. Zum Ende des vierten Quartals wurde aufgrund der stark steigenden Corona-Fallzahlen beschlossen, dass das Büro Stadtrat, unterstützt durch die persönliche Referentin des Oberbürgermeisters, das ZPPM und die Abteilung IT, die Möglichkeit zur digitalen Sitzung des Stadtrates für den Jahresbeginn, spätestens zur Februar-Sitzung vorbereiten sollte. Diese Vorbereitungen nahmen bereits in den letzten Tagen des Jahres einen Großteil der Zeit in Anspruch und werden in den ersten Wochen des Jahres 2022 intensiv fortgeführt. Die persönliche Referentin des Oberbürgermeisters unterstützte außerdem das Büro Stadtrat mit der Koordination aller Sitzungen der über 50 Gremien der Stadt Jena für die Sitzungstermine im ersten Quartal 2022.

Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Die Corona-Kommunikation nahm im vierten Quartal weiterhin die meiste Arbeit in der Stabsstelle ein. Neben den täglich anfallenden Meldungen zur Statistik und den sich häufig ändernden Regeln, der Aktualisierung der Homepage und dem Community Management unterstützt aktuell ein Kollege an zwei Tagen in der Woche das Gesundheitsamt als Referent Querschnittsaufgaben.

Durch den starken Fokus auf die Corona-Kommunikation verzögerten sich andere, strategische Kommunikationsprojekte. Trotzdem konnte der Aufbau des städtischen Redaktionsprozesses vorangetrieben und ein gesamtstädtischer Themen- und Redaktionsplan für das Jahr 2022 vorbereitet werden.

Im kommenden Jahr sollen vor allem hinsichtlich der Teamstrukturen Anpassungen vorgenommen werden. Ein

Schwerpunkt der Projekte für 2022 bildet auch die interne Kommunikation. So soll beispielsweise das Intranet der Stadt weiterentwickelt werden.

Zentrales Prozess- und Projektmanagement

Das Zentrale Projekt- und Prozessmanagement, bestehend aus den Teams Arbeitsorganisation, Projektmanagement und Transformation, konnte seine Strukturen im zurückliegenden Quartal weiter verstetigen und hat den Umzug in den Anger 15 (3. OG) entsprechend vollzogen.

Folgende Arbeitsschwerpunkte ergaben sich für die drei Teams:

Team Arbeitsorganisation:

- a) Etablierung des Prozessmanagements: Formulierung von Standards, Bereitstellung einer administrativen Umgebung, Durchführung von Prozessanalysen in ersten Organisationseinheiten
- b) Begleitung von Strukturanpassungen
- c) Durchführung von Organisationsuntersuchungen (z.B.: FD Personenstandswesen und Aufenthaltsrecht, Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit)
- d) Vorbereitung von intraorganisationalen Themen und Beratung der Verwaltungsleitung in strategischen Fragen (Neue Arbeitswelten, Lenkungsrunde Organisationsstruktur IT)
- e) Unterstützung einzelner Organisationseinheiten in deren internen Steuerung (FD Feuerwehr, FD Gesundheit)
- f) Mitwirken bei Weiterentwicklungsprojekten der Organisation (AG Intranet, AG Onlinezugangsgesetz, Behördenpostfach)
- g) Erarbeitung von Stellenbeschreibungen

Team Transformation:

- a) DMS-Konzeption: Definition von Standards, Beschreibung Einsatzzweck und Nutzungsweise, Vorbereitung Festlegungen
- b) Umsetzung DMS-Projekte (z.B. KSJ)
- c) Ressourcenplanung DMS-Projekte und Vorbereitung des Abgleichs mit IT
- d) Beantragung und Abwicklung vom OZG-Förderprojekten
- e) Festlegung der Abarbeitungsstrategie für OZG in der Stadtverwaltung
- f) Etablierung von Austauschformaten zum Thema OZG mit den Eigenbetrieben
- g) Vorbereitung E-Payment
- h) Prüfung strategischer Partnerschaften (z.B. KISA)
- i) Vernetzung im Bereich E-Government auf Landes- und Kommunalebene

Team Projektmanagement:

- a) Eichplatz-Areal:
 - Koordinierung der Gesamtprojektes
 - Qualifizierung der Planung für Baufeld A gemeinsam mit dem Investor, den städtischen Beteiligten/Verbundunternehmen sowie Planern und Beratern
 - Erarbeitung einer Konzeption für Baufeld B sowie Weiterentwicklung der Umfeldplanung in Zusammenarbeit mit dem Werkstattgremium (Q4/21+Q1/22)
 - bauvorbereitende Maßnahmen auf und um den Eichplatz, wie bspw. archäologische Grabungen und Mediumverlegungen (2022)
- b) Kunsthaus für Jena:
 - Erarbeitung Standortanalyse, Betreiber- und Finanzierungskonzeption
 - Vorlage Zwischenbericht zum Beschluss in den städtischen Gremien

Einen überwiegenden Anteil der zur Verfügung stehenden Ressourcen beanspruchte im Team das Thema Corona. Hier obliegt dem ZPPM die durchgehende Koordinierung des Krisenstabs seit Februar 2020. Speziell im vierten Quartal kam hierzu eine intensive Betreuung der Jenaer Testzentren. Das Team wird in diesem Bereich durch die persönliche Referentin des Oberbürgermeisters maßgeblich unterstützt.

Ebenfalls wurden die Projekte Stadion und Zeiss im bisherigen Umfang weiter betreut. Ziel des ZPPM bleibt es, Standards für beispielsweise Projekt- und Prozessmanagement als Grundlage einer modernen Unternehmenskultur zu etablieren und darin inbegriffen die Verbreitung von Einzelaspekten wie Ressourcenplanung zu fördern, um die durch die Stadtspitze intendierte Verwaltungsmodernisierung tatkräftig zu unterstützen.

Gleichstellungsbeauftragte

Die Jahrestagung der LAG der Thüringer Gleichstellungsbeauftragten fand am 7. und 8. Oktober 2021 in Bad Blankenburg statt. Frau Dr. Haupt wurde dort für die nächsten zwei Jahre als Sprecherin wiedergewählt und in die Kommission der Frauenbeauftragten beim Deutschen Städtetag berufen. Thema der Tagung war unter anderem die Notwendigkeit des Neuzuschnitts der Regionen, da die Sprecherin der Stadt Gera ausgeschieden ist. Die Stadt Jena übernimmt die Zuständigkeit für die Stadt Gera, den Landkreis Greiz und die Stadt Altenburg, gibt jedoch die Zuständigkeit für die Stadt Erfurt und den Landkreis Sömmerda ab. Des Weiteren wurde eine Neufassung der Geschäftsordnung beschlossen, welche die Zulassung männlicher Gleichstellungsbeauftragter beinhaltet. Aktuell

gibt es nur drei männliche Gleichstellungsbeauftragte in Thüringen.

Im Rahmen der Umsetzung des Stadtratsbeschlusses 21/0809-BV vom 10. November 2021 entwickelte die Gleichstellungsstelle eine Strategie zur Vermeidung diskriminierender Werbung (einschließlich sexistischer Werbung) in Anlehnung an die Richtlinien des Deutschen Werberates. Um weiter auf das Problem der diskriminierenden Werbung aufmerksam zu machen, verfasste die Gleichstellungsstelle den Text „Diskriminierende Werbung - nicht mit uns“, welcher auf der Homepage der Stadt zu finden ist. Ergänzend dazu wurde dem städtischen Mängelmelder eine Kategorie hinzugefügt, die es nun möglich macht, diskriminierende Werbung zu melden. Eine statistische Erfassung des Ist-Zustandes bezüglich diskriminierender Werbung gab es im Dezember 2021, eine weitere ist für Juni 2022 geplant.

Die Gleichstellungsbeauftragte sieht großen Bedarf bei der Klärung von Pflichtaufgaben (mit finanzieller Unterstützung) und freiwilligen Aufgaben für Kommunen hinsichtlich der Umsetzung der Istanbul-Konvention. Die Landesregierung müsse diese Grundlage schaffen, da eine Erarbeitung weiterer Aktionspläne sonst nicht als sinnvoll erachtet werden kann. Zwischen der Gleichstellungsbeauftragten und dem Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie herrscht ein reger Austausch in Hinsicht auf dieses Thema und es erfolgt eine Zuarbeit seitens der Gleichstellungsstelle Jena an den Landesfrauenrat.

Als Sprecherin der Thüringer Landesarbeitsgemeinschaft Gleichstellung ist Frau Dr. Haupt im regelmäßigen landesweiten Austausch zu Gleichstellungsfragen.

Betriebliches Gesundheitsmanagement

Am 15. September führte die Jury der Ernst-Abbe-Hochschule eine Vor-Ort-Begehung zur Zertifizierung für das „Thüringer Siegel für Gesunde Arbeit“ im Gefahrenabwehrzentrum / FD Feuerwehr durch. Mit dem genannten Siegel werden Thüringer Unternehmen und Einrichtungen des öffentlichen Dienstes, die nachweisliches Engagement für die Gesundheit der Beschäftigten und gesunde Arbeitsbedingungen anhand festgelegter Qualitätskriterien nachweisen können, zertifiziert.

Nach Absage der Screenings 2020, konnten im November wieder Termine für verschiedene Screenings angeboten werden. Diese wurden gut angenommen:

- 9. November Venenmessung: 20 Teilnehmende
- 10. November Stoffwechselscreening: 27 Teilnehmende
- 11. November Mini Check: 25 Teilnehmende
- 17. November Hautscreening: 33 Teilnehmende

Die Organisation und Umsetzung erfolgte in Zusammenarbeit mit der Krankenkasse BARMER und dem Betrieblichen Gesundheitsmanagement.

Fachdienst Personal

Die Arbeit des Jahres 2021 im Fachdienst Personal war wesentlich durch die Maßnahmen zur Bewältigung der Corona-Pandemie geprägt. Aufgrund begrenzter Kapazitäten mussten Sachaufgaben gestreckt und notwendige inhaltliche Diskussionen verschoben werden.

Team Personalservice

Für den Fachdienst Personal stand im vierten Quartal das Recruiting von Fachkräften im Fokus. Einen besonderen Schwerpunkt stellte erneut der FD Gesundheit dar. Dort begann man mit dem Aufbau des Bereiches Prävention und setzte die Arbeit zur Verstärkung anderer Teams und Zusatzkräfte fort. Für die Besetzung der Corona-Hotline war es auch im vierten Quartal notwendig, zusätzliche Arbeitskräfte zu organisieren. Auch gab es weitere Abordnungen aus anderen Bereichen, um den Bedarf für die Hotline zu decken. Darüber hinaus wurden wesentliche Kapazitäten auf die Begleitung des Überganges der Lehrerinnen und Lehrer an den kommunalen Schulen zum Land Thüringen verwandt.

Der FD Feuerwehr konnte durch zusätzliche Einstellungen im Bereich der Leitstelle gestärkt werden. Eine weitere Aufgabe im Bereich der Feuerwehr bestand in der finalen Bearbeitung der Regelbeurteilungen, welche die Bearbeitung der Widerspruchsverfahren mit einschloss. Für die Beamten des nichttechnischen Dienstes der Stadt Jena wurde im vierten Quartal ebenfalls eine Regelbeurteilung durchgeführt. Die genannten Regelbeurteilungen bilden nunmehr für drei Jahre die Grundlage personeller Entscheidungen.

Die Umsetzung der Arbeitszeitveränderung gemäß TVöD auf zunächst 39,5 Wochenstunden wurde inhaltlich und organisatorisch realisiert. Diesbezüglich wurde mit dem Personalrat eine Dienstvereinbarung vereinbart. Erfolgreich konnten außerdem folgende Dienstvereinbarungen mit dem Personalrat zum Abschluss gebracht werden:

- Aktualisierung Verfahren LOB
- Neufassung § 17 Abs. 2 TVöD (Rufbereitschaft FD Gesundheit)
- Verlängerung der Regelung zur flexiblen Arbeitszeit innerhalb der Pandemie

Eine wesentliche und arbeitsintensive Aufgabe war die Umsetzung der 3G-Regelung am Arbeitsplatz ab dem 15.

November 2021. In diesem Rahmen wurden entsprechende Schulungen, Informationen und Arbeitsmaterialien erarbeitet und für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Verfügung gestellt.

Team Personalentwicklung

Am 20. Oktober 2021 fand die diesjährige Führungskräfte tagung des Oberbürgermeisters zum Thema „Die Wirkungen der neuen Arbeitswelt gemeinsam meistern“ statt. Hier nutzten die Dezernenten die Gelegenheit, um den Fachdienstleitungen ihre Vorstellungen zur zukünftigen Entwicklung der Stadtverwaltung zu vermitteln.

Die Ausschreibungen für den Ausbildungsstart im September 2022 liefen bis Ende November 2022. Insgesamt konnten folgende Bewerberzahlen für die einzelnen Ausbildungsrichtungen verzeichnet werden:

- Beamtenanwärter im gehobenen nichttechnischen Dienst: 105
- Brandmeisteranwärter: 79
- Brandoberinspektor anwärter: 37
- Duales Studium „Öffentliches Management“: 66
- Duales Studium „Soziale Arbeit/Soziale Dienste“: 146
- Kaufleute für Büromanagement: 71
- Verwaltungsfachangestellte: 146

Mit dem Abrechnungslauf 12/2021 (Besoldung Januar für Beamtinnen und Beamte) setzte das Team Vergütung den ersten Teil der Alimentation, die Nachzahlung der Familienzuschläge 2020 und 2021, um. Die Anpassungen des Familienzuschlages bei Sonderfällen, der Vollzug der Streichung der Erfahrungsstufe 1 in den Besoldungsgruppen A6 und A7 sowie die Bearbeitung der eingereichten Widersprüche wurden mit den folgenden Abrechnungsläufen realisiert.

Der Anspruch auf Kinderkrankengeld stieg 2021 von 20 Tagen pro Elternteil und Kind auf 30 Tage und damit für Elternpaare pro Kind auf 60 Tage. Auch für Alleinerziehende verdoppelte sich der Anspruch pro Kind von 30 auf 60 Tage. Bei mehreren Kindern galt ein Anspruch von maximal 65 Tagen, bei Alleinerziehenden maximal 130 Tage. Das Kinderkrankengeld wurde von berufstätigen Eltern auch zum Ausgleich von Lohnausfällen durch häusliche Betreuung in Anspruch genommen, wenn die Schule, die Kita oder auch die Einrichtung für Menschen mit Behinderungen pandemiebedingt geschlossen waren, die Präsenzbetreuung von den Einrichtungen untersagt war oder einzelne Klassen oder Kitagruppen in Quarantäne waren. Im vierten Quartal 2021 stiegen die Kinderkrankentage der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt Jena im Vergleich zum dritten Quartal um 76 %.

Es wurden 33 Quarantäneanordnungen im vierten Quartal gemeldet, welche eine Entschädigung nach § 56 IfSG erhielten. Bei der Stadt Jena ist ein Anstieg der bezahlten Krankheitstage um 70 % im Vergleich zum dritten Quartal 2021 zu dokumentieren.

Zurzeit betreut die Stadt Jena 43 Bundesfreiwilligendienstleistende (BFDler). Hiervon konnten vier für die Datenpflege im FD Gesundheit gewonnen werden.

Ab dem 1. Dezember 2021 übernahm die Familienkasse der Bundesagentur für Arbeit die Zahlung des Kindergeldes und zahlte dieses ohne Unterbrechung weiter. Die Übergabe und der Zuständigkeitswechsel erfolgten reibungslos. Die regionale Zuordnung der Familienkasse der Bundesagentur für Arbeit richtete sich in erster Linie nach dem Wohnsitz oder dem gewöhnlichen Aufenthaltsort der Kindergeldberechtigten.

Fachdienst Recht

Das vierte Quartal war wiederum in großem Umfang von der juristischen Begleitung der Corona-Pandemie geprägt. Allgemeinverfügungen mussten an die sich ändernden rechtlichen Rahmenbedingungen der Thüringer Rechtsverordnungen sowie an das lokale Infektionsgeschehen angepasst werden. Unverändert waren Rechtsfragen im Zusammenhang mit den Öffnungsschritten zu beantworten - in der entsprechend eingerichteten Arbeitsgruppe war der FD Recht vertreten. Weiterhin fand regelmäßig eine Zusammenarbeit mit der Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit statt.

Daneben erfolgte unverändert die juristische Unterstützung im Rahmen der Großprojekte. Im Zuge der Baurechtschaffung für Baufeld A des Eichplatzareals ergaben sich viele kurzfristig zu beantwortende rechtliche Fragen. Ebenso erforderte das Vorhaben Inselplatz eine enge juristische Begleitung. Der FD Recht unterstützte zudem bei der Erstellung von Mustervorlagen für Durchführungs- und Erschließungsverträge. Die zunehmende Versammlungslage in Jena erforderte auch zunehmend eine noch nähere rechtliche Betreuung und Koordination.

Regelmäßiger weiterer Schwerpunkt der juristischen Arbeit sind unverändert dienstrechtliche, kommunalrechtliche, vergaberechtliche und baurechtliche Themen. Erwähnenswert sind daneben die fortlaufende Vorbereitung der Landtagswahl sowie die juristische Begleitung der Vertragswerke zum VMT, des Modellprojekts Smart City und des Kooperationsmodells JNV/JES.

Das Dezernat 1 - Zentraler Service erreichte zum vierten Quartal 2021 ein Ergebnis in Höhe von 32.039 T€ (Ergebnis Vorjahreszeitraum: - 23.467 T €). Auf Grund der in 2021 getätigten Anordnungen sowie noch ausstehenden Jahresabschlussarbeiten ist mit einem prognostizierten Jahresergebnis 2021 in Höhe von ca. 26.444 T€ zu kalkulieren. In Folge dessen, ist gegenüber dem HH-Ansatz 2021 (Plan 2021: 25.967 T€) mit einer voraussichtlichen Abweichung in Höhe von - 477 T€ zu rechnen.



Dr. Thomas Witzsche
Oberbürgermeister

Stand Ergebnisplan zum 31.12.2021

| Ergebnisplanposition | Werte in T€ | | | | |
|---|------------------|-------------------|----------------|----------------|-----------------------|
| | Ergebnis 2020 | HH-Ansatz 2021 | AO 2021 | VAO 2021 | Abw. zum HH-Ansatz |
| 01 Steuern und ähnliche Abgaben | | | | | |
| 02 Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge | 1.517 | 2.402 | 2.270 | 2.272 | -130 |
| 03 Erträge der sozialen Sicherung | | | | | |
| 04 öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | 28 | 26 | 27 | 27 | 1 |
| 05 privatrechtliche Leistungsentgelte | 165 | 170 | 157 | 157 | -13 |
| 06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 2.122 | 2.126 | 2.320 | 2.275 | 149 |
| 07 Erhöhung/Verminderung des Bestands FE/UE und Leistungen | | | | | |
| 08 andere aktivierte Eigenleistungen | | | | | |
| 09 sonstige laufende Erträge | 1.253 | 1.086 | 224 | 1.180 | 94 |
| 10 Zins- und sonstige Finanzerträge | 10 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 11 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen | 10.011 | 10.665 | 582 | 11.247 | 582 |
| 12 außerordentliche Erträge | | | | | |
| 13 Entnahme aus Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich | | | | | |
| 14 Entnahme aus der allgemeinen Rücklage | | | | | |
| 15 Entnahme aus der zweckgebundenen Ergebnisrücklage | | | | | |
| Summe Erträge | 15.106 | 16.476 | 5.580 | 17.158 | 682 |
| 01 Personalaufwendungen SN | 9.939 | 10.932 | 10.888 | 11.135 | 203 |
| 02 Personalaufwendungen - ohne SN | 1.226 | 1.065 | 757 | 2.046 | 982 |
| 03 Versorgungsaufwendungen | 991 | 445 | 0 | 991 | 546 |
| 04 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 982 | 1.100 | 663 | 641 | -460 |
| 05 Abschreibungen auf immaterielle VG des AV und auf SA | 72 | 893 | 0 | 893 | 0 |
| 06 Abschreibungen auf VG des UV, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten | | | | | |
| 07 Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transferaufwendungen | 18.482 | 20.774 | 20.706 | 20.706 | -68 |
| 08 Aufwendungen der sozialen Sicherung | | | | | |
| 09 sonstige laufende Aufwendungen | 4.241 | 4.527 | 4.350 | 4.409 | -118 |
| 10 Zins- und sonstige Finanzaufwendungen | 587 | 750 | 22 | 590 | -160 |
| 11 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen | 2.054 | 1.957 | 235 | 2.192 | 235 |
| 12 außerordentliche Aufwendungen | | | | | |
| 13 Einstellungen in Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich | | | | | |
| 14 Einstellung in die allgemeine Rücklage | | | | | |
| 15 Einstellung in die zweckgebundene Ergebnisrücklage | | | | | |
| Summe Aufwendungen | 38.573 | 42.443 | 37.620 | 43.603 | 1.159 |
| Gesamtsaldo | -23.467 | -25.967 | -32.039 | -26.444 | -477 |

Ergebnis Vorjahr = vorläufiges Ergebnis 2020

VAO = voraussichtliches Ergebnis zum 31.12.2021

AO = Ergebnis gemäß Buchungsstand zum Quartalsstichtag 31.12.2021

Das voraussichtliche Ergebnis der Aufwandsposition 01 Personalaufwendung gemäß SN wurde anhand der in Durchschnittskosten bewerteten Abweichungen zwischen Stellenplan und tatsächlicher Stellenbesetzung ermittelt. Die Abweichungen gegenüber dem HH-Ansatz ergeben sich wie folgt:

| | |
|--|------------|
| Einsparungen aus der Personalkostenbudgetierung | -656 |
| Verringerung HH-Ansatz für Konsolidierung | 643 |
| Verschiebungen zwischen Organisationseinheiten aufgrund von Umordnungen, Strukturänderungen o.ä. | |
| Abweichung Gesamt-Soll zum HH-Ansatz | -24 |
| Abw. zum HH-Ansatz | 203 |



Stand Ergebnisplan zum 31.12.2021 je Budget

| Budget | Bezeichnung Verantwortliche/r | Erläuterung | Werte in T€ | | | | |
|----------|---|---|------------------|-------------------|---------------------|-------------|---------------------------------|
| | | | Ergebnis 2020 | HH-Ansatz 2021 | Gesamt-Soll 2021 | VAO 2021 | Abweichung zum Gesamtsoll |
| T1004390 | Kultur und Marketing Jena | | -16.020 | -17.895 | -17.895 | -17.889 | 6 |
| T1011110 | Bereich des Oberbürgermeisters / Weitere Einheiten | ER.02: Minderertrag 228 T€ aus Fördermitteln vom Land für Integrationsrichtlinie aufgrund Umbuchung in andere Budgets ER.09: Mehrertrag 50 T€ aus Rückzahlung Zuschüsse durch Vereine AW.01: Minderaufwand 49 T€ für Personalaufwand SN 1 AW.02: Minderaufwand 78 T€ aus Sitzungsgeldern für sachkundiger Bürger:innen und Ortsteilräte aufgrund coronabedingt weniger Sitzungen (68 T€) und aus coronabedingt weniger Übersetzungsleistungen für anerkannte Flüchtlinge (10 T€) AW.04: Minderaufwand 102 T€ aus Sach- und Dienstleistungen, darunter Minderaufwand 111 T€ aus Erstattungen an die Eigenbetriebe für Personalratstätigkeit sowie Mehraufwand 9 T€ für Betriebskosten an KIJ AW.04: Minderaufwand 597 T€ aus Sach-/Dienstleistungen für ZPPM (237 T€), ausgefallene Veranstaltungen (204 T€), geringere Übersetzungsleistungen anerkannter Flüchtlinge (31 T€), Übertragung Stadtratssitzung (60 T€), Organisations- und Digitalisierungsprojekte (52 T€) sowie im Verwaltungsarchiv (13 T€) AW.04: Minderaufwand 169 T€ für Ortsteilbudgets aufgrund coronabedingt ausgefallener Veranstaltungen AW.07: Minderaufwand 49 T€ aus Vereinzuschüssen Städtepartnerschaften / partnerschaftsähnliche Beziehungen AW.07: Minderaufwand 62 T€ aus Zuschüssen für kommunale Entwicklungsarbeit AW.09: Mehraufwand 213 T€ aus Mehraufwand 236 T€ für Mieten an KIJ, 14 T€ Minderaufwand Verfügungsmittel, 9 T€ Betriebskostennachzahlung 2020 AW.09: Minderaufwand 235 T€ für Weiterbildungen und Gutachten ZPPM (78 T€), Mitgliedsbeitrag Gemeinde- und Städtebund (58 T€), Postgebühren (38 T€), Städtepartnerschaften (18 T€), Repräsentationen (16 T€), Personalkostenzuschüsse an Fraktionen (13 T€) AW.10: Mehraufwand 19 T€ aus Verzinsung Ehrensoldrückstellung | -7.151 | -7.889 | -8.350 | -7.439 | 910 |

| Budget | Bezeichnung Verantwortliche/r | Erläuterung | Ergebnis 2020 | HH-Ansatz 2021 | Gesamt-Soll 2021 | VAO 2021 | Abweichung zum Gesamtsoll |
|---|-------------------------------|--|----------------|----------------|------------------|----------------|---------------------------|
| T1021210 | FD Recht | ER.06: Minderertrag 100 T€ aus Erstattung von Eigenbetrieben für Leistungen des FD Recht (42 T€) sowie aus Erstattung von Versicherungsbeiträgen (58 T€) ER.09: Mehrertrag 24 T€ aus Auflösung Prozesskostenrückstellung und Einzelwertberichtigung AW.01: Mehraufwand 148 T€ für Personalaufwand SN 1 | 38 | 0 | -45 | -93 | -48 |
| T1031220 | FD Personal | ER.02: Mehrertrag 61 T€ aus Zuweisungen vom Land für zusätzliche Ausbildungsplätze Kita-Erzieher:in ER.06: Mehrertrag 146 T€ aus Mehrertrag 170 T€ aus Erstattungen des Landes für Mitarbeiter:innen in Quarantäne oder Kinderbetreuung nach § 56 IfSG sowie Minderertrag 24 T€ aus Kostenerstattungen der Eigenbetriebe ER.09: Minderertrag 26 T€ aus Minderertrag 34 T€ Auflösung Sonderposten Pensionsrückstellungen und Mehrertrag 8 T€ Auflösung Jubiläumsrückstellung AW.01: Minderaufwand 119 T€ für Personalaufwand SN 1 AW.02: Mehraufwand 1.019 T€ für Zuführung zu Rückstellungen, insb. Mehrarbeitszeit (661 T€), nicht genommenen Urlaub (137 T€), leistungsorientierte Bezahlung (54 T€), Alimentation (50 T€) sowie Jubiläen (36 T€) AW.02: Minderaufwendungen 24 T€ für Bundesfreiwilligendienstleistende AW.03: Mehraufwand 546 T€ für die Zuführung zu Beihilferückstellungen AW.04: Minderaufwand 93 T€ aufgrund geringeren Mittelbedarfs für bezogene Leistungen (73 T€) sowie Ausfall Gesundheitstage 2021 (20 T€) AW.09: Mehraufwand 21 T€ für Mieten an KIJ AW.09: Minderaufwand 154 T€ aus Minderaufwand 164 T€ für Aus- und Weiterbildungen sowie Mehraufwand 10 T€ aus Klageverfahren Personaleinstellung AW.10: Minderaufwand 181 T€ für die Verzinsung von Beihilferückstellungen | -334 | -183 | 169 | -1.023 | -1.193 |
| Summe Dezernat 1 | | | -23.467 | -25.967 | -26.121 | -26.444 | -324 |
| zzgl. Abweichung Gesamt-Soll vom Haushaltsansatz | | | | | | | -153 |
| Abweichung VAO vom Haushaltsansatz | | | | | | | -477 |

Ergebnis Vorjahr = vorläufiges Ergebnis 2020

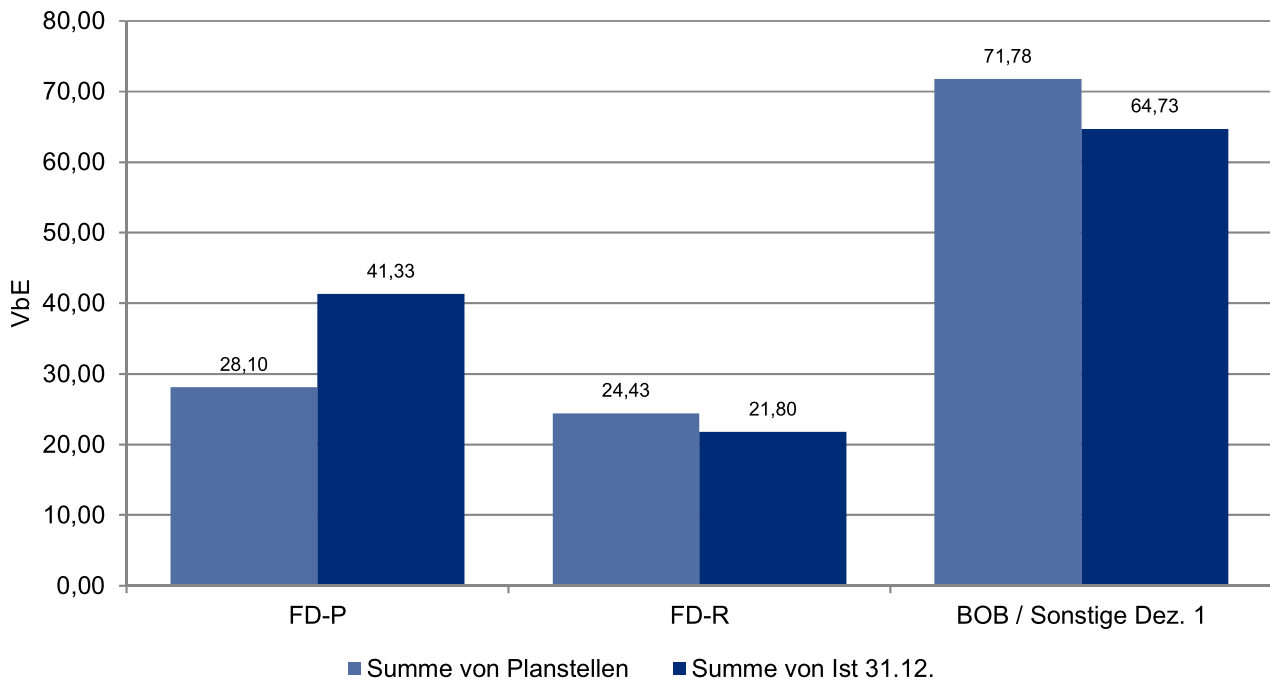
Gesamtsoll = HH-Ansatz zzgl. Ermächtigungsübertragungen aus dem Vorjahr, über- und außerplanmäßigen Mitteln sowie Sollüberträgen (fortgeschriebener Ansatz)

VAO = voraussichtliches Ergebnis zum 31.12.2021

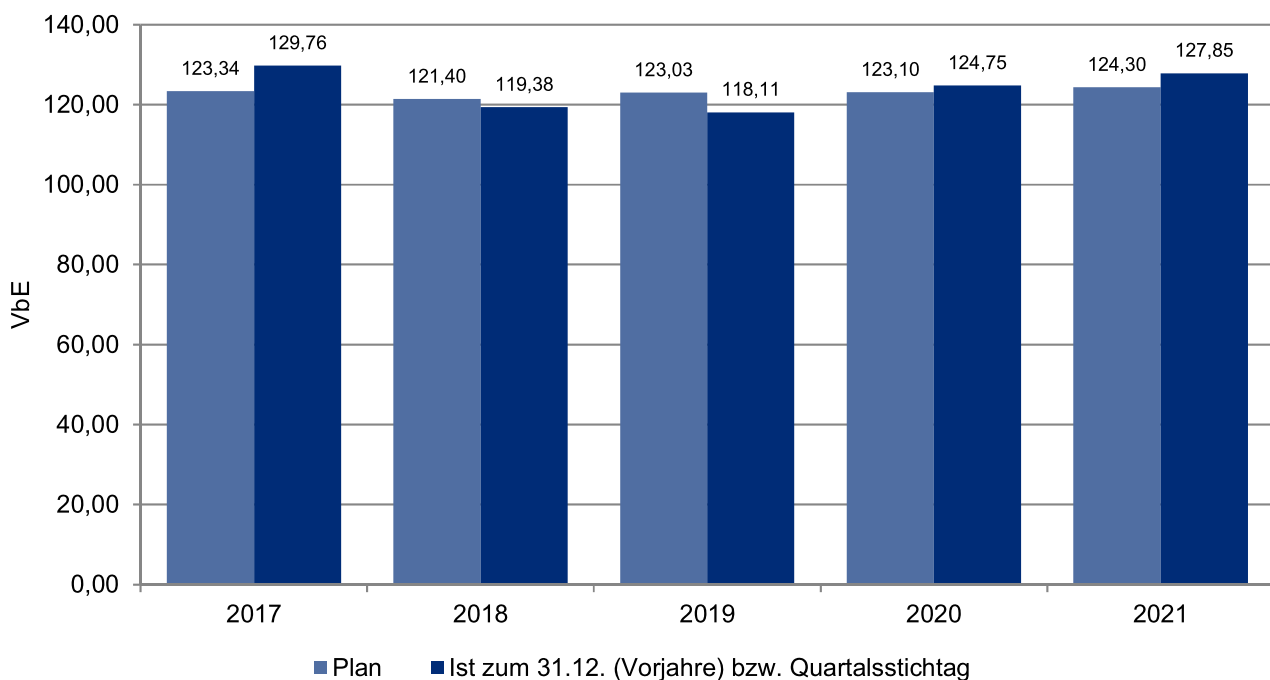
Das voraussichtliche Ergebnis der Aufwandsposition 01 Personalaufwendungen gemäß Sammelnachweis wurde anhand der in Durchschnittskosten bewerteten Abweichungen zwischen Stellenplan und tatsächlicher Stellenbesetzung ermittelt.



Stellenbesetzung je Fachdienst



Stellenentwicklung



Erläuterungen

Das Ist zum 31.12.2021 enthält im Fachdienst Personal 14,65 VbE in Personalvermittlung befindliche Mitarbeiter/innen, für die keine Planung im Stellenplan erfolgt.

Kennzahlen zum 31.12.2021 je Budget

| Budget | Produkt | Kennzahl | Einheiten entsprechend Kennzahl Plan-/Ist-vergleich lfd. Jahr | | | |
|----------|--|---|--|-------------------|------------------|---------------|
| | | | Plan 2021 | Plan zum Stichtag | Ist zum Stichtag | Abw. vom Plan |
| T1011110 | Bereich des Oberbürgermeisters / Weitere Einheiten | | | | | |
| 1113 | Gremien (P) | | | | | |
| | 1) Die Sitzungsgelder werden in 100% der Fälle korrekt abgerechnet. 2) Die Sitzungsunterlagen werden in 90% der Fälle fristgerecht versandt. | | | | | |
| | 11130010 | Korrekt abgerechnete Sitzungsgelder in % | 100 | 100 | 100 | 0,00 ✓ |
| | 11130020 | Fristgerecht versandte Unterlagen in % | 90 | 90 | 100 | 10,00 ✓ |
| 1131 | Organisation (P) | | | | | |
| | 1) Aktualisierungen von Stellenbeschreibungen werden innerhalb von 8 Wochen nach Geltendmachung abgeschlossen. 2) Der Anteil von aktualisierten Stellenbeschreibungen an allen Stellenbeschreibungen beträgt mind. 95%. | | | | | |
| | 11310011 | Durchschnittliche Bearbeitungszeit von Stellenbeschreibungen in Wochen | 8 | 8 | 8 | 0,00 ✓ |
| | 11310020 | Anteil aktualisierter Stellenbeschreibungen an allen Stellenbeschreibungen in % | 95 | 95 | 95 | 0,00 ✓ |
| 1147 | Technikunterstützte Informationsverarbeitung (P) | | | | | |
| | 1) Die durchschnittliche Bearbeitungszeit von Supportanfragen (DMS) beträgt maximal 5 Tage. 2) Die standardmäßige Implementierung des DMS ist bis zum Ende des Jahres 2020 verwaltungsweit abgeschlossen. 3) Bis Ende des Jahres 2020 wird in Bezug auf die DMS-Einführung auf Grundlage der Anbindung spezifischer Fachanwendungen ein Implementierungsgrad von mindestens 80% erreicht. | | | | | |
| | 11470010 | Durchschnittliche Bearbeitungszeit von Supportanfragen in Tagen | 5 | 5 | 6,2 | 1,20 ● |
| | 11470020 | Implementierungsgrad DMS (standardmäßig) in den Fachdiensten in % | 88 | 88 | 85,4 | -2,60 ● |
| | 11470031 | Anzahl der im Jahr angebotenen spezifischen Fachanwendungen | 2 | 2 | 1,5 | -0,50 ✓ |
| | 11470040 | Implementierungsgrad DMS (Anbindung ReWF) in den Fachdiensten in % | 75 | | 73,3 | 73,30 ✓ |
| T1021210 | FD Recht | | | | | |
| 1143 | Versicherungen (P) | | | | | |
| | 1) Bearbeitung und Weiterleitung der Unfallanzeigen an die Unfallkasse Thüringen in 80 % aller Fälle innerhalb von 15 Arbeitstagen nach Eingang | | | | | |
| | 11430010 | Quote der Unfallanzeigen bei Weiterleitung innerhalb von 15 AT in % | 90 | 90 | 100 | 10,00 ✓ |
| 1191 | Rechtsberatung und Gerichtsverfahren (P) | | | | | |
| | 1) Bearbeitung von 90 % aller Aufträge im Kalenderjahr | | | | | |
| | 11910010 | Quote der im Kalenderjahr bearbeiteten Aufträge in % | 90 | 90 | 94 | 4,00 ✓ |
| 1226 | Zentrale Bußgeldstelle (P) | | | | | |
| | 1) Ahndung von 98 % der Verstöße innerhalb der gesetzlich vorgegebenen Frist 2) Die getroffenen Entscheidungen sind in 95 % der Fälle formell und materiell richtig. | | | | | |
| | 12260010 | Erfüllungsquote der Ahndung von Verstößen in % | 98 | 98 | 99,43 | 1,43 ✓ |
| | 12260020 | Erfüllungsquote der VA in % | 95 | 95 | 99,96 | 4,96 ✓ |
| T1031220 | FD Personal | | | | | |
| 1121 | Personal (P) | | | | | |
| | 1) Die Ausbildung wird von 80 % der Azubis in der Kernverwaltung erfolgreich abgeschlossen. 2) 80 % aller Inhouse-Seminare werden von den Beschäftigten mit dem Prädikat gut bzw. sehr gut bewertet. 3) Die durchschnittliche Verweildauer vermittelbarer Personen in der Personalvermittlung beträgt in 75 % der Fälle nicht mehr als 9 Monate. 4) Die Unterzeichnung des Arbeitsvertrages zur Wiederbesetzung von offenen Stellen, die mittels externer Ausschreibungen besetzt werden, erfolgt zu 80 % innerhalb eines Zeitraumes von maximal 3 Monaten nach Beendigung der Ausschreibungsfrist. 5) 99% aller eventuell auftretenden Fehler zu Entgelten / Besoldungen werden innerhalb der Ausschlussfrist gem. § 37 TVöD / § 12 ThürBesG erkannt und bereinigt. | | | | | |

| Budget | | Plan-/Ist-vergleich lfd. Jahr | | | |
|---------|--|-------------------------------|-------------------|------------------|---------------|
| Produkt | Kennzahl | Plan 2021 | Plan zum Stichtag | Ist zum Stichtag | Abw. vom Plan |
| | 11210010 Abschlussquote in der Ausbildung in % | 80 | 80 | 87,5 | 7,50 ✓ |
| | 11210020 Anteil der mit gut/sehr gut bewerteten Inhouse-Seminare in % | 80 | 80 | 91 | 11,00 ✓ |
| | 11210030 Quote der Verweildauer unter 9 Monate für vermittelbare Personen in % | 75 | 75 | 100 | 25,00 ✓ |
| | 11210040 Quote der Vertragsunterzeichnungen innerhalb von 3 Monaten nach Beendigung der Ausschreibungsfrist in % | 80 | 80 | 85,33 | 5,33 ✓ |
| | 11210050 Bereinigung der Fehler innerhalb der Ausschlussfrist in % | 99 | 99 | 99,89 | 0,89 ✓ |